

## ***Ist ein Kleingarten das Richtige für mich?***

Bei der Generalversammlung des Stadtverbandes Mainz der Kleingärtner e.V. im November 2008 wurde festgestellt, dass zur Zeit ein Generationenwechsel bei Pächterwechsel erfolgt aber gleichzeitig auch, dass viele dieser jungen Leute schon nach kurzer Zeit ihren Kleingarten wieder abgeben.

Um Kleingartenbewerber eine kleine Entscheidungshilfe für die Übernahme eines Kleingartens zu geben, sind nachfolgende Hinweise vielleicht hilfreich.

Einen Kleingarten zu pachten ist einfach, einfacher als man denkt. Besitzen sie aber einen Kleingarten müssen sie ihre Freizeit und auch die ihrer Familie ein wenig nach den Bedürfnissen eines solchen Gartens ausrichten.

Nachfolgend ein paar Fragen, die sie sich als zukünftiger Kleingärtner unbedingt stellen sollten:

**Habe ich Lust, im Garten zu Arbeiten?**

**Habe ich Freude an der Natur, will ich eigene Erträge aus dem Garten?**

**Reicht meine Freizeit für die Anforderungen, die der Garten stellt?**

**Werden mein Partner, meine Kinder gerne mitmachen?**

**Kann ich mich in einem Verein integrieren?**

**Bin ich bereit, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen?**

Haben sie alles mit „ja“ beantwortet, könnten sie ein Kleingärtner werden.

Sie müssen sich aber auch den Unterschied zwischen einem Hausgarten zu einem Kleingarten vor Augen halten. In einem Hausgarten setzt ihr eigener Geschmack die Grenzen. In einem Kleingarten haben wir eine Gartenordnung, die sie ein wenig bei ihrer Gartengestaltung einschränken kann, insbesondere wenn sie einen reinen Zier- oder Erholungsgarten wünschen. Trotz allem bleibt der Erholungswert ungebrochen. Sie können in Ruhe ihren Arbeitsstress abbauen, ihre Kinder hin zur Natur führen, was für die heutige Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

### **Was kommt an Kosten auf sie zu?**

Abgesehen von der Entschädigung für die Übernahme des Gartens vom Vorpächter fallen noch folgende Ausgaben an:

- a) der Vereinsbeitrag,**
- b) der jährliche Pachtzins,**
- c) Versicherungsschutz für die Laube**
- d) Wassergeld,**
- e) ggf. Stromkosten.**

Keine Angst, die Beträge sind nicht so hoch, dass sie diese nicht stemmen könnten. Die Gesamtkosten im Jahr liegen zwischen 150 – bis 300 Euro. Sie sind stark von ihren persönlichen Ansprüchen abhängig.

Zusätzlich haben sie sich an der jährlichen Gemeinschaftsarbeit zu beteiligen. Es werden die Wege, Plätze im Vereinsareal und auch das evtl. vorhandene Vereinshaus gepflegt bzw. gewartet. Hierbei lernen sie auch die anderen Gartenfreunde kennen.

Ein Garten will seinen Besitzer sehen. Lieber mehrmals in der Woche in den Garten gehen, als die anfallenden Arbeiten in einem Kraftakt an einem Tag auszuführen.

Sind sie bereit so eine Aufgabe zu übernehmen, dann werden sie bestimmt ein guter Kleingärtner werden.

Quelle: Bund Deutscher Gartenfreunde

Ihr Fachberater